

Plan: Jungfernsteig mit Spenden wiederaufbauen

Drei verschiedene Varianten mit den Kosten vorgestellt – Technikerschule hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen

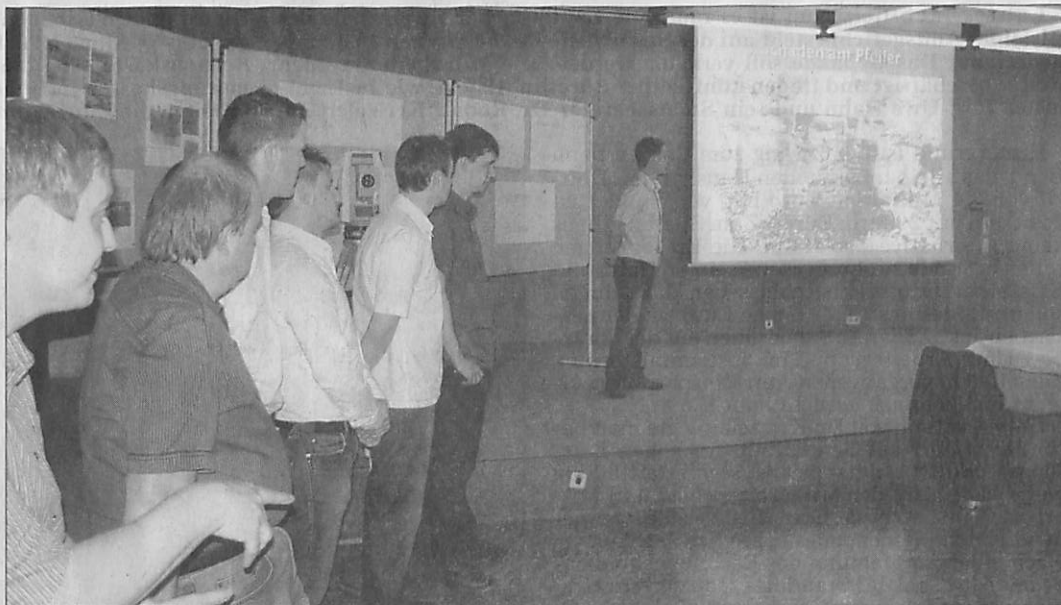
Alsfeld (ks). Die Technikerschule Alsfeld öffnet zweimal im Jahr ihre Räume für Interessierte und gibt einen breiten Einblick in die Arbeit. Bei diesem Tag der offenen Tür werden auch die Abschlussarbeiten präsentiert. Dabei galt diesmal ein bedeutendes Interesse dem Projekt der Bautechniker, welche sich die Sanierung des Jungfernsteiges in den Erlen zur Aufgabe gemacht hatten. Schulleiter Ulrich Greulich hatte zu nächst alle Gäste begrüßt und auf die Bedeutung der Alsfelder Schule verwiesen.

Vorgelegt wurde an diesem Tag auch die Neugestaltung und Konzeptplanung Kino-Center Alsfeld – ein Projekt von Matthias Eiser und Andreas Kohlenbeck, ferner ein bauphysikalisches Demonstrationsgebäude – präsentiert von Yasmin Schäfer, Hartmut Schalla und Joachim Wassermann. Den neu gestalteten Klassenraum 156 mit hochwirksam schallabsorbierender Decke und Tageslicht abhängiger Beleuchtungssteuerung zeigte an diesem Tag Architekt Köstner allen Interessierten.

Am späten Vormittag ging es dann um ein Studierenden-Projekt, dass tatsächlich gute Chancen hat, in die Wirklichkeit umgesetzt zu werden. Johannes Aul, Jens Hensler, Patrick Henkel, Edgar Neufeld, Oswin Lock, Maximilian Spoddeck und Christian Schaum haben sich der Sanierung des Jungfernsteiges gewidmet, eine Fußgängerbrücke im beliebten Erlenpark. Werner Weber, der mit Dieter Haupt das Projekt betreut, hatte zuvor von einer »Herzensangelegenheit« gesprochen.

Die Technikerschüler erläuterten dann ihre Arbeit. Klar sei, dass die Brücke durch Setzungs-schäden, Erosion, Unterspülung und Vandalismus so geschädigt sei, dass sie nicht saniert werden könne. Vorgelegt wurden nun drei Varianten zum Wiederaufbau, eine mit zwei Mittelpfeilern, eine mit einem Mittelpfeiler und eine freitragende Variante – alle als Stahlbau. Die Kosten liegen zwischen 58 000 Euro für die freitragende Variante bis zu 76 000 Euro für die Brücke mit zwei Mittelpfeilern.

Peter Rahm von den »Bürgern für Alsfeld« bedankte sich im Anschluss sehr bei den Technik-



Studierende der Technikerschule stellten das Projekt »Jungfernsteig in den Erlen« vor. Es soll versucht werden, den Wiederaufbau der Brücke mit Spendengeldern zu erreichen. (Foto: ks)

schülern für ihr Engagement. Den Alsfelder liege sehr viel am Erhalt der Brücke. Damit reagierte er auf den Zwischenruf eines jungen Zuhörers, der zu bedenken gegeben hatte, »es mache keinen Sinn, eine »Brücke im Nirgendwo« wieder aufzubauen, zumal es 500 Meter weiter eine funktionierende Brücke gebe. Der Wiederaufbau macht laut Rahm auf jeden Fall Sinn, »wenn die Leute Geld dafür investieren wollen.« Denn es ist geplant, den Bau mit Spenden zu betreiben, wurde im Anschluss erläutert. Dafür soll der Verein »Jungfernsteig in den Erlen« gegründet werden, der bei Firmen, Organisationen, Privatleuten und Banken Geld einwerben soll. Über die Variante der Brücke, die ausgeführt wird, sollen die Alsfelder dann selbst in einer Befragung ent-

scheiden. Denn ihnen sei die Brücke als ein Stück Lebensqualität sehr wichtig, zeigt sich Peter Rahm überzeugt. Dann könne auch der früher übliche Rundweg in den Erlen wieder begangen werden.

Beim Tag der offenen Tür wurden als weitere Projekt noch die Erschließung des Gewerbegebietes Neukirchen-Nord durch Timo Altmeyer, Christian Brehm und Christian Hartig vorgestellt. Infos gab es zudem zur CAD-Assistentenausbildung.

Am Nachmittag schloss sich das Schulfest an mit Übertragung des Eröffnungsspiels der Fußball-WM und abends die Jahreshauptversammlung des Bildungs- und Fördervereins der Staatlichen Technikerschule.